

„...Wo Grenzen verlaufen, müssen sie kulturell immer wieder geöffnet, problematisiert und auf ihre historischen Botschaften befragt werden. Grenzen trennen nicht nur, sie schärfen auch den Blick auf das Eigene und die Korridore des Gemeinsamen. Kulturpolitik fordert heraus zu grenzüberschreitenden Vorhaben und Projekten, Trans- und Interkulturalität. ...“

Auszug aus den kulturpolitischen Leitlinien, beschlossen von den Kreistagen Bautzen und Görlitz, verabschiedet vom Kulturkonvent des Kulturraumes Oberlausitz-Niederschlesien, September 2011

Von der Konkurrenz zur Kooperation

Grundsatzpapier des landkreisweiten Forums für interkulturelle Begegnungs- und Bildungsarbeit „Auf gute Nachbarschaft“

„Von Konkurrenz zur Kooperation“ ist das Leitmotiv und inhaltliche Klammer des landkreisweiten Forums für interkulturelle Begegnungs- und Bildungsarbeit, zu dem sich unterschiedliche Akteure im Landkreis Görlitz zusammengeschlossen haben, um gemeinsam für die kontinuierliche Weiterentwicklung der grenzüberschreitenden Arbeit, insbesondere mit den Nachbarn in Polen und Tschechien, einzutreten und ermöglicht in dem gemeinsamen Austausch neue Synergien. Das Grundsatzpapier bündelt die Interessen, Ziele der Akteure und beschreibt die Arbeitsweise des Forums.

Wer sind wir?

Wir sind viele: Etwa 30 Vereine, Initiativen, Einzelpersonen, Schulen, Freiberufler im Landkreis Görlitz (sh. Anhang) - mit unseren Partnern in den Nachbarländern über 70 Akteure -, die im Bereich der interkulturellen Begegnungs- und Bildungsarbeit tätig sind. Wir gestalten in der täglichen Arbeit in vielfältigen grenzüberschreitenden Vorhaben und Projekten „Korridore des Gemeinsamen“, in denen Unterschiede bereichern und der Vielfalt Ausdruck geben.

Wir sind von hier: Aufgrund der Lage in unserer Dreiländer- und Viersprachenregion liegt unser besonderes Augenmerk darauf, die natürlichen und kulturellen Lernräumen der Grenzregion für die Arbeit zu nutzen. Das breite Spektrum der Akteure im Forum ermöglicht im „Dialog der Generationen“ verschiedene Perspektiven wahrzunehmen.

Wir sind vielseitig: Unsere vielfältigen Angebote ermöglichen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen sich aktiv an der Gestaltung der Region zu beteiligen. Dabei können auf verschiedenen Ebenen; angefangen von Begegnungsprojekten, Sprachkursen, künstlerischen Workshops, der politischen Bildung zu Themen des Rechtsextremismus, der Umweltbildung, Maßnahmen zur Gesundheitsprävention, dem geschichtlichen und biographischen Lernen, der kulturellen Bildung, bis hin zum Kulturaustausch und erlebnispädagogischen Angeboten, wichtige Kernkompetenzen vertieft bzw. erworben werden. Andere Träger widmen sich der Weiterbildung und Qualifizierung der im Austausch stehenden Gruppenleiter/innen, Sprachmittler/innen und Pädagog/innen. Darüber hinaus gibt es Akteure, die übergreifende Dienstleistungen im Bereich des euroregionalen Bildungsmarketings erbringen und als Multiplikator/ innen fungieren.

Wir sind uns einig, dass wir uns auf einen gemeinsamen Weg des Voneinander-Lernens begeben, in der das Spezifische jedes der Angebote Unterstützung und Entwicklung ermöglicht, neue Kooperationen entstehen und somit ein Wachsen Aller erreicht werden kann. In dem gemeinsamen Austausch soll die Qualität unserer Angebote wachsen. Klar ist auch, dass wir nur durch ein gemeinsames Auftreten Verantwortliche und Geldgeber von unserer Arbeit und deren Bedingungen nachhaltig in Kenntnis setzen können. Im Jahr 2012 fanden bereits drei landkreisweite Foren statt, am 20. März in Bad Muskau, am 05. Juni in Görlitz und am 18. September in Großhennersdorf. Deutlich geworden ist dabei eine wichtige gemeinsame Handlungsebene, auf der wir uns für die Gestaltung nachhaltiger Rahmenbedingungen einsetzen wollen.

Was wollen wir?

Wir wollen ... gemeinsam unsere Interessen vertreten und in zuständigen Verwaltungen und Institutionen Partner und Unterstützer finden.

Wir wollen ... für uns selbst Austausch und Vernetzung organisieren - im Landkreis Görlitz, aber auch mit Akteuren in den Nachbarländern sowie zu anderen Grenz-Landkreisen.

Wir wollen... unsere Kräfte bündeln und damit über die jeweils eigene Perspektive hinaus in der Zusammenarbeit mit anderen die Wirkungen multiplizieren und kontinuierliche Weiterentwicklung der interkulturellen Arbeit erreichen.

Wir wollen ... gemeinsam die Qualität unserer Angebote weiter entwickeln, z.B. durch gemeinsame Fortbildungen oder die gemeinsame Nutzung von Ressourcen, die in der Trägerlandschaft vorhanden sind.

Wir wollen ... unsere Angebote abstimmen, so dass Jede und Jeder im Landkreis Görlitz, die Möglichkeit hat, Angebote interkultureller Bildung wahrzunehmen.

Wir wollen..., dass die zentrale Bedeutung der interkulturellen Arbeit gerade für diese Region und das bereits große Potenzial an engagiert arbeitenden Akteuren (an-)erkannt wird.

Dafür brauchen wir...

... **ein gemeinsames Selbstverständnis** und das Handeln in gemeinsamer Verantwortung und mit der Bereitschaft zur Mitarbeit. Das Forum ist eine Plattform und gibt dem Dialog eine Struktur. Wir finden hier eine gemeinsame „Sprache“; im Blick auf gemeinsame Ziele, der Unterstützung mit konkreten Maßnahmen nach innen sowie die Definition eines strategischen Vorgehens für den politischen Diskurs nach außen und organisieren uns somit ein neues Instrument der demokratischen Mitgestaltung.

... **Fürsprecher**. Interkulturelle Arbeit und grenzüberschreitende Aktivitäten sind für unsere Region unabdingbar, insbesondere im Hinblick auf Tendenzen wachsender Demokratiefeindlichkeit und Intoleranz in unserer Gesellschaft. Dazu bedarf es des gemeinsamen Auftretens und auch der Resonanz in den regionalen Medien.

... **Kontinuität**. Interkulturelle Arbeit geschieht in großen Teilen durch Ehrenamt. Für diese Personen benötigen wir öffentliche Wertschätzung, Aufwandsentschädigungen

und Fortbildungen. Die Basis dieser Arbeit – das Akquirieren von Geldern, Projekten und Begleitung des Personals – leisten Träger, die nur im Einzelfall dafür ausgestattet sind. Kontinuität ist jedoch nur möglich, wenn die Rahmenbedingungen sich mittelfristig stabilisieren.

...Geld. Für die auf der Grundlage des SGB VIII für die Jugendhilfe und im Rahmen der Kulturräumförderung geleistete interkulturelle und internationale Arbeit verlangen wir angemessene Mitspracherechte bei der Vergabe öffentlicher Mittel durch den Landkreis. Die Regelfinanzierung von zur Zeit 2 VZÄ über die Jugendhilfemittel des Landkreises ist nicht ausreichend für die Aufrechterhaltung eines flächendeckenden Angebotes im Landkreis Görlitz. Erst regelfinanzierte Stellen ermöglichen ein projekt- und wettbewerbsunabhängiges Denken und Handeln.

... Unterstützung. Wir erwarten, dass unsere Produkte, Projektergebnisse und Wirkungen bei den Zielgruppen sowie unsere Bemühungen um die gemeinsame Nutzung von Ressourcen, die gemeinsamen Fortbildungen und die Akquise finanzieller Mittel aus anderen Quellen – also die Nutzung von Synergie-Effekten -anerkannt und unterstützt werden.

Wie arbeiten wir?

Wir treffen uns regelmäßig. Geplante drei Treffen des Forums in jedem Jahr dienen der Vernetzung, der eigenen Weiterbildung und Weiterentwicklung sowie der strategischen Gabe von Informationen nach außen. Darüber hinaus streben wir einen *Interkulturellen Tag* (Arbeitstitel) im Landkreis an, an dem wir uns in unserer Vielfalt präsentieren und unser Thema in die Öffentlichkeit bringen.

Wir sind organisiert. Das landkreisweite Forum wurde von Trägern initiiert. Die landkreisweiten Foren werden durch eine Steuerungsgruppe vor- und nachbereitet (Ansprechpartner im Anhang). Die Organisation konkreter Schritte und Veranstaltungen wird in themenbezogenen Arbeitsgruppen für Lobby-/Öffentlichkeitsarbeit, Qualitätsentwicklung sowie Austausch/Vernetzung von den Akteuren geleistet werden.

Wir sind offen und geben Raum für die Entstehung und Umsetzung neuer Ideen und konkreter Projekte. Auf aktuelle Entwicklungen sowie auf Fragestellungen unserer Zeit und Zielgruppen reagieren wir gemeinsam und wollen u.a. in vorhandenen Gremien des Landkreises, des Landes und der Euroregion Einfluss nehmen.

Wir informieren uns gegenseitig: Die Kommunikation wird durch einen E-Mail-Verteiler sichergestellt. Unter dreieck@augenauf.net kann jede/r für jede/n Informationen weitergeben. Anschluss an diesen Verteiler erhalten Interessenten durch eine kurze Mail an: kasi@augenauf.net!

11.03.2013